

## Die DGAZ in Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalts Bevölkerung wird in 20 Jahren die älteste in ganz Europa sein – so statistische Berechnungen. Schon heute sind 24,4 Prozent der Einwohner über 65 Jahre alt, im Jahr 2030 werden es 36 Prozent sein. Für uns Zahnärzte eine große Herausforderung, denn ein Großteil dieser Menschen wird in Altenpflegeheimen betreut. Bereits im Jahr 2003 war dies Anlass für die Zahnärztekammer des Landes, ein Modellprojekt zur zahnmedizinischen Betreuung pflegebedürftiger Menschen in Altenpflegeheimen zu starten.

Im Jahr 2004 bat mich Dr. Heidrun Petzold, die Initiatorin und Mitbegründerin des Projektes „Altern mit Biss“, um meine Mitarbeit. Da ich in meiner Assistenzzeit bereits ein Altenpflegeheim betreute, interessierte mich dieses Projekt sehr, und ich konnte einen guten Einblick gewinnen in die Schwierigkeiten, die in Altenpflegeheimen bei der Zahn- und Mundhygiene auftreten. So half ich, das Pflegepersonal zu schulen, die Angehörigen für die Mundhygiene der Bewohner zu sensibilisieren und das Projekt zu einem erfolgreichen Konzept umzuwandeln.

Seit 2011 bin ich nun in die Fußstapfen von Dr. Heidrun Petzold getreten und habe das Amt im Vorstand der Zahnärztekammer übernommen, wo ich für das Referat „Prävention“ verantwortlich bin. Zu den Aufgaben des Referates gehören unter anderem die Mitarbeit in der Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege, in der Landesvereinigung für Gesundheit und bei der Gesellschaft für Alterszahnmedizin (DGAZ). Ich leite außerdem den Arbeitskreis Zahngesundheit im Rahmen des Gesundheitsziele-Prozesses in Sachsen-Anhalt.

In Sachsen-Anhalt gibt es nur wenige Mitglieder der DGAZ. Dennoch haben wir ein Netz geknüpft, das erfolgreich in der Alterszahnmedizin zusammenarbeitet: Es wurden in den Kreisstellen der Zahnärztekammer Seniorenbeauftragte gewählt, die die Verbindung zu den niedergelassenen Kollegen herstellen; jährliche Treffen dienen der Fortbildung und dem Erfahrungsaustausch. Mit den Seniorenräten in den Kreisen, die in Verbindung mit den Heimen stehen, arbeiten wir sehr gut zusammen; sie sind durch uns geschult und wissen um die Notwendigkeit der Prävention im Zahn- und Mundbereich.

Im Zuge der Verstetigung des Projektes „Altern mit Biss“ in Sachsen-Anhalt konnten wir herausfinden, dass bereits viele Kollegen regelmäßig ein Altenpflegeheim betreuen und unsere Erfahrungen nun gern umsetzen. In Zusammenarbeit mit den Seniorenbeauftragten der Landkreise konnten weiterhin Kollegen gefunden werden, die nun Heime betreuen und sich dabei an die von uns erarbeiteten Handlungsempfehlungen halten.

Noch lange nicht am Ziel unserer Träume arbeiten wir unermüdlich weiter, um die zahnmedizinische Prävention in den Altenpflegeheimen zu etablieren und die Menschen zu erreichen, die ihre Angehörigen zu Hause pflegen. Ein ganz wichtiger Schritt ist dabei auch, die Zahn- und Mundhygiene alter Menschen in die Aus- und Weiterbildung der Zahnmedizinischen Fachangestellten, Zahnmedizinischen Prophylaxeassistentinnen und Altenpfleger zu integrieren. In der ZMP-Ausbildung der Zahnärztekammer haben wir bereits einen Block „Alterszahnmedizin“, der seit drei Jahren erfolgreich läuft. Mit dem Projekt



**Dr. Nicole Primas**

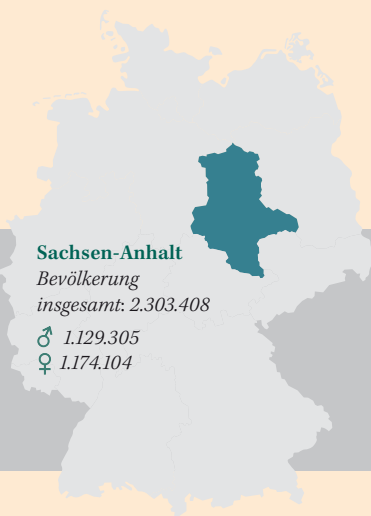
Jahrgang 1971

1993–1998	Studium der Zahnmedizin an der FU Berlin
1998	Staatsexamen
1999	Promotion
1998–2001	Assistenzzeit in Magdeburg
2001	Niederlassung in Magdeburg
seit 2004	Mitarbeit in Projekten der Zahnärztekammer
2007	Kammerdelegierte der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt
2009	Curriculum der APW „Alterszahnmedizin und Pflege“
2009	Mitglied der DGAZ
seit 2011	Vorstandsreferentin „Prävention“ der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt
seit 2011	Delegierte der Bundesversammlung der BZÄK



„AzuBiss“ starteten wir im Januar 2014 ein Modellprojekt in einer Berufsschule, in der sowohl Altenpfleger als auch Zahnmedizinische Fachangestellte ausgebildet werden.

*Landesbeauftragte Sachsen-Anhalt*



**Sachsen-Anhalt**

Bevölkerung  
insgesamt: 2.303.408

♂ 1.129.305

♀ 1.174.104

**Sachsen-Anhalt**

Niedergelassene ZahnärzteInnen: 1.664 davon angestellt: 169  
24,36% der Bevölkerung ist im Alter von 65 Jahren und älter.

*Pflegequoten:*

Bevölkerung insgesamt: 3,8 %  
65-74 Jahre: 12,95 % 75 Jahre und älter: 11,50 %

(Quelle: www.gbe-bund.de)